

## 365 der Beilagen. — Konstituierende Nationalversammlung.

**Antrag**

der

**Abgeordneten Wiesmaier, Fischitz, Weiß und Genossen**

bezüglich

**einer Nothstandsaktion in den Gerichtsbezirken Vöcklabruck und Mondsee.**

Anfangs des Monats Juli ging über die Gemeinden Mondsee und an dieselben angrenzenden Gemeinden des Attersees ein furchtbares Hagelwetter, verbunden mit orkanartigem Sturm, nieder.

Nicht nur daß die heurige Ernte an Getreide, Kartoffeln, Obst, Gemüse vernichtet wurde, richtete das Unwetter auch noch großen Schaden an Gebäuden, Dächern, Fenstern und außerdem auch noch an den Wäldern an. Der hierdurch entstandene Schaden geht in die Millionen und trifft die davon betroffene Bevölkerung auf das tiefste.

Daher stellen die Gefertigten den Antrag:

„Die Regierung wird aufgefordert, diesen so schwer heimgesuchten Gemeinden ihr vollstes Augenmerk zuzuwenden und rasche und ausgiebige Hilfe angedeihen zu lassen. Diese Gegend ist immer die ärmste in Oberösterreich gewesen und verursachte die Verpflegung auch ohne dieses große Unglück stets große Schwierigkeiten. Die Wehlzuschübe müssen entweder über Altmann, Fischl oder über Salzburg durchgeführt werden, da die ganze Gegend eines Schienenstranges entbehrt und muß eine wiederholte Umladung erfolgen, bis sie an ihren Bestimmungsort anlangen und daher kommt es öfters vor, daß die Bevölkerung tagelang ohne Brot ist. Um so schwieriger wird es jetzt sein, da auch die früheren Selbstverfoger und Schwerarbeiter auf die Brotkarte angewiesen sind. Um dies zu verhindern und um Unruhen vorzubeugen, wird beantragt, in diesen Gemeinden einen größeren Reservenvorrat an Brot und Mehl anzulegen, da es dann nicht vorkommen kann, daß durch Verkehrsschwierigkeiten die Bevölkerung tagelang ohne Brot ist.

Weiters wird beantragt, es ist raschestens dafür zu sorgen, und wird auf diesen Punkt besonders aufmerksam gemacht, daß den verhagelten Gemeinden das notwendige Saatgetreide rechtzeitig zugewiesen werde und möchten die Gefertigten darauf hinweisen, daß der Herbstanbau in diesen Gegenden infolge der Höhenlage unbedingt schon Ende August vorgenommen werden muß, soll nicht auch die nächste Ernte schon von vornherein in Frage gestellt sein.

Um nicht die noch vorhandenen ganz geringen Schweinebestände gänzlich zu ruinieren, wird beantragt, Futtermittel, Kleie, in ausgiebigem Maße zuzuwiesen.“

In formeller Beziehung wolle dieser Antrag ohne erste Lesung dem landwirtschaftlichen Ausschusse zugewiesen werden.

Jödermann.  
Littenberger.  
Edlinger.  
Eisenhut.  
P. Unterkircher.

Jos. Wiesmaier.  
Fischitz.  
J. Weiß.  
Alois Brandl.  
Klehmayr.